



Gemütlichkeit mit Stil: Die Zimmer sind in sanften Erdtönen gestaltet



Die Gäste wohnen in reetgedeckten Ziegel-Fachwerkhäusern

*Reetgedeckte Fachwerkhäuser inmitten eines Landschaftsparks direkt am See: Diesen Ort mit seiner besonderen Geschichte hat Gabriele Wahl-Multerer zum Leben erweckt. Jetzt können Urlauber hier in den Weiten Mecklenburgs Stille und Natur genießen ...*

# Ein neues Leben für den Park am See

Fotos: Park am See

**S**ie mag die Stille, die Weite und die Natur. Wenn Gabriele Wahl-Multerer von ihrer Reise in die Mongolei erzählt, wird ihre Stimme samtweich. Zweieinhalb Monate hat sie sich damals Zeit für das Abenteuer in Dschingis Khans Heimat genommen, am Steuer ihres Geländewagens Abergtausende Kilometer zurückgelegt, Nacht für Nacht im Auto geschlafen, sich auf die Veränderungen der Landschaft eingelassen, auf Menschen und tiefe Gefühle. „Ich habe mich dem Schicksal hingegeben und dem Vertrauen ins Leben“, erzählt sie. Das führte die Geschäftsfrau nach dieser Erfahrung mitten hinein ins Herz Mecklenburgs, wo sie sich in Alt Rehse, einem Dorf mit Geschichte, ihren Lebenstraum erfüllt. Schauen. Hören. Riechen. „Manchmal ist es gut, ein wenig Tempo rauszunehmen, damit die Sinne noch mitkommen“, weiß Gabriele Wahl-Multerer,

blickt den Hang hinab zum Ufer des Tollensesees und bleibt stehen. Langsam macht sich der Herbst über der Parklandschaft breit, lässt erste Blätter zu Boden schweben wie goldgelbe Federn. Von den Bäumen habe sie Gelassenheit gelernt, erzählt Wahl-Multerer. Wohl aber auch die Standfestigkeit, die Ausdauer und Übersicht, die sie zur Verwirklichung ihres Lebensprojekts braucht. Vor neun Jahren hat sie sich in den Schlosspark von Alt Rehse verliebt – und 2016 dessen Verwandlung in eine Oase für Ruhesuchende gestartet. Seit vergangenem Jahr birgt das Areal mit jahrhundertaltem Baumbestand eine Hotelanlage, die im ganzen Land einmalig ist. Da ist zum einen die Weitläufigkeit: 65 Hektar misst das topografisch so harmonische wie vielfältige Gelände, dessen südöstlicher Saum sich an das Ufer des Tollensesees



Abenteurerin, Unternehmerin und Hüterin eines der schönsten Landschaftsparks Deutschlands: Gabriele Wahl-Multerer

schmiegt. Wer Glück hat und sich überdies ruhig verhält, kann Rehe und Kaninchen, Kraniche und Graugänse entdecken – oder einen Seeadler dabei beobachten, wie er sich mit breit gefingerten Flügeln den Himmel schwingt. Und dann ist da die Historie: Die Entstehung des Parks geht ins 19. Jahrhundert zurück. Nutzten umliegende Bauern das naturbelassene Gelände zuvor als Waldweide für ihr Vieh, führte Baron Ludwig von Hauff das ursprünglich klösterliche und später ritterliche Areal der Herren von Maltzahn 1897 in seinen Besitz über. Der Verwandte des Märchendichters Wilhelm Hauff schien durch Spekulationen mit zaristisch-russischen Eisenbahnaktien zu Reichtum gekommen zu sein und konnte es sich fortan leisten, seinen Traum zu realisieren: Er baute ein Schloss

*Bitte umblättern*



### Urlaub am Tollensesee

Der Schlosspark Alt Rehse liegt am Westufer des Tollensesees, einem der größten Seen in der Mecklenburgischen Seenplatte. Er ist zehn Kilometer lang, zweieinhalb Kilometer breit und misst an seiner tiefsten Stelle 31 Meter. Der See und die angrenzenden Wälder gehören zum 10 440 Hektar großen Landschaftsschutzgebiet, dessen natürliche Abgeschlossenheit eine Artenvielfalt aufweist, die man andernorts in Deutschland vergeblich sucht. Tipp: Der 35 Kilometer lange Rundweg um den See bietet sich perfekt für einen Radausflug an.

und legte zur Seeseite hin einen Landschaftspark mit herrschaftlichen Alleen und seltenen Baumarten an. Als die Aktien infolge der Oktoberrevolution 1917 wertlos wurden, verloren die Hauffs ihre finanzielle Grundlage – und mit ihr ihren aufwendigen Lebensstil. 1920 starb Ludwig von Hauff im Alter von 56 Jahren, nur wenige Monate später ging sein Schloss in Flammen auf. Mithilfe der Versicherungsentschädigung errichtete Hauffs Witwe das Gebäude in einfacherer Gestalt neu, bis die Nationalsozialisten sie 1934 enteigneten und die Baronin sich zum Wegzug nach Baden-Württemberg gezwungen sah.

### Das dunkle Kapitel des Ortes

Schloss und Park wurden dem Hartmannbund zugeschlagen, der auf dem Gelände die „Führerschule der deutschen Ärzteschaft“ ins Leben rief. Mehr als 14 000 Ärzte, Krankenschwestern und Hebammen wurden bis 1945 nach den Dogmen der nationalsozialistischen Medizin geschult und auf den Dienst im Reich eingeschworen. Zur Unterbringung der vielen Schüler und politischen wie medizinischen Lehrer waren 15 Ziegel-Fachwerkhäuser nach niedersächsischer Hallenbaumanier errichtet worden, dazu ein Gemeinschaftsgebäude, eine Turnhalle, ein Sportstadion, ein Badeplatz mit Sprungturm und

ein Segelhafen. Zeitgleich wurde das Dorf Alt Rehse fast vollständig abgetragen und als Mustersiedlung im Fachwerkstil der Parkanlage wiederaufgebaut.

Die Rote Armee, zu Zeiten der DDR die Nationale Volksarmee und nach der Wende die Bundeswehr schrieben die bewegte Geschichte des Landschaftsparks fort, bis er 1998 an das Bundesvermögensamt und in den Folgejahren erneut in mehrere Hände fiel – und Gabriele Wahl-Multerer sich seiner schließlich vor sechs Jahren annahm. „Die Historie des Parks sollte man nicht auslöschen“, ist die Investorin überzeugt. Stattdessen will sie das Gute aus der Vergangenheit ziehen und das Schlechte transformieren, „damit der Ort zur Ruhe kommt.“ Dazu hat sie in den vergangenen Jahren mehrere Kilometer Zäune abgebaut, Bunker aus der Zeit des Kalten Kriegs zugeschüttet, die über den Park verstreuten Fachwerkhäuser restauriert und darin Zimmer und Apartments für Gäste eingerichtet, die nahe an der Natur sein wollen, Stille suchen und in ästhetischem Komfort Erholung finden.

Mit ihrem Hotelprojekt „Park am See“ setzt Gabriele Wahl-Multerer gegen das Renditedenken im Massentourismus ein deutliches Statement.



Die Hotelküche verarbeitet regionales Obst zu feinen Frühstücksaufstrichen



Wo früher Nazis dozierten, siedeln sich heute junge Familien an und bringen positiven Spirit in das Dorf

„Wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist nicht die Maximierung eines kurzfristigen Gewinns“, gibt sie zu bedenken – und weiß genau, wovon sie spricht. Hineingeboren in eine bayerische Unternehmerfamilie, sammelte sie bereits früh Erfahrungen im elterlichen Betrieb, der Wahl Optoparts GmbH in München. Nach dem frühen Tod ihres Vaters 1989 entwickelte die Diplomkauffrau das Unternehmen als Geschäftsführerin weiter, verlegte es nach Thüringen und baute innerhalb von 13 Jahren eine moderne Firma mit 250 Mitarbeitern und 32 Millionen Euro Jahresumsatz auf. Ende 2003 verkaufte Wahl-Multerer den Betrieb an die Jenoptik AG, in dessen Aufsichtsrat

sie von 2006 bis 2014 saß. Wirtschaftliches Denken und Handeln sind der Unternehmerin ebenso wichtig wie das gesellschaftliche und soziale Engagement, wofür sie 2007 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhielt. In unserer schnelllebigen Zeit zwischen Homeoffice, Supermarkt, Kita und Netflix sei vieles unter die Räder gekommen, sagt sie. Vor allem die Werte. „Dabei sind sie das zentrale Element im Leben, weil sie uns helfen, so manche Krise ohne Verbitterung zu überstehen.“

### Neue Pläne für Park und Hotel

Im „Park am See“ fand Gabriele Wahl-Multerer nun ihren Lebensmittelpunkt. „Der Platz hat eine Seele“, spürt sie und teilt die Schönheit des Areals nur zu gern mit ihren Gästen. Führt sie persönlich durch den Park, erzählt von dessen Vergangenheit – und mehr noch von seiner Zukunft. Denn mit der Renovierung des Schlosses wartet schon die nächste große Herausforderung: Wahl-Multerer will es zur Ayurveda-Klinik ausbauen mit einem ganzheitlichen Angebot an medizinischen Behandlungen, Yoga-Retreats und gesunder Ernährung. Ihre eigene Kraft schöpft die Unternehmerin aus der Freude am Gelingen und Gedeihen. „Das Sehen positiver Veränderung tut gut.“ Das Weiterschreiben an der Park-Geschichte auch. In der friedlichen Ruhe am See, wo Einfaches ganz plötzlich besonders wird. Belastendes abfällt. Und die Seele weiterreift.

Alexandra von Poschinger



Innere Einkehr unter altem Baumbestand: Die Begegnung mit der Natur ist hier Programm



In der historischen Turnhalle ist Platz für Yoga-Retreats – aber auch für Tanzbälle mit festlich gekleideten Gästen

Foto: Park am See (4), Alexandra von Poschinger

**INFO** Mehrere Häuser – ein Hotel: In den über den Schlosspark verstreuten reetgedeckten Fachwerkhäusern sind die Zimmer und Apartments untergebracht – hochwertig und geschmackvoll eingerichtet, in warmen Farben und mit natürlichen Materialien. Jedes Haus birgt eine modern ausgestattete Kitchenette für den ersten Kaffee am Morgen oder den Sundowner am Abend. Kontakt: „Park am See“, Schlosspark 1, 17217 Alt Rehse, Telefon: 039 62/22 12 20, [www.park-am-see.de](http://www.park-am-see.de)